

Modulbeschreibung

Förderung der Alltagsbewältigung und Selbstfürsorge

Einleitung

Das Modul «Förderung der Alltagsbewältigung und Selbstfürsorge» richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, welche in einem Handlungsfeld mit psychiatrischen Fragestellungen tätig sind und ihre Handlungskompetenzen in der direkten Arbeit mit ihren Klient*innen* im Bereich der psychiatrischen Pflege und Betreuung erweitern möchten. Das Modul kann sowohl als Einzelmodul wie auch als Teil einer unserer Lehrgänge in psychiatrischer Pflege und Betreuung absolviert werden.

Kompetenzen

Sie unterstützen und begleiten Klient*innen mit einer Beeinträchtigung ihrer psychischen Gesundheit bei der Bewältigung und Gestaltung des Alltags sowie der Ausübung lebenspraktischer Aktivitäten. Sie kennen die Grundlagen der Selbstmanagementförderung, der Gruppendynamikprozesse, dem Umgang mit Gefühlen und Widerstand und handeln im Rahmen ihrer Kompetenzen danach.

Modulziele

Sie pflegen und betreuen Menschen mit psychischen Erkrankungen unter Berücksichtigung ihrer Diversität individuell angepasst.

Sie wählen gezielt Elemente von spezifischen Beratungsmethoden aus und setzen diese, ihren Kompetenzen entsprechend, bedarfsgerecht ein.

Sie erfassen Beziehungs- und Gruppenprozesse anhand von Phasen und Rollen und gestalten diese aktiv mit.

Sie unterstützen Menschen mit psychischen Erkrankungen in ihrer Umfeld- und Alltagsgestaltung und handeln nach milieutherapeutischen Ansätzen und Prinzipien.

Sie wenden selbstmanagementfördernde Strategien, dem Kontext des Krankheits- und Genesungsprozesses angepasst, personenzentriert, lebenswelt- und zukunftsorientiert an.

Sie erkennen und erfassen Gefühle/Emotionen, Spannungszustände, sowie selbstverletzendes Verhalten und leiten angepasste Interventionen ein.

Sie präsentieren und dokumentieren Fallsituationen kompetent und fachgerecht.

Sie begründen Ihr Handeln und reflektieren es kontinuierlich und theoriegeleitet.

Lerninhalte

- Beziehungsphasen
- Phasen der Veränderung
- Von Compliance zu Adhärenz
- Motivation versus Ambivalenz
- Veränderungskritisches Verhalten – Widerstand
- Prozesse und Kernkompetenzen der motivierenden Gesprächsführung
- Selbstmanagementförderung und Empowerment
- Alltags- und Milieugestaltung
- Gruppendynamik
- Umgang mit Gefühlen
- Arten von Gefühlen
- Diversität und transkulturelle Kompetenz
- Selbsthilfe und Peerunterstützung
- Grundlagen für theoriegeleitetes Arbeiten
- Angst und Panik
- Spannungszustände und selbstverletzendes Verhalten
- Psychosomatik/Trauma/Zwänge

Zugang E-Learning:

Basiswissen 1: «Psychiatrische Pflege und Betreuung»

- Psychische Gesundheit und Genesungsorientierung
- Beziehungsgestaltung und Reflexion



	<ul style="list-style-type: none">• Systematisches, prozessorientiertes Arbeiten• Psychiatrische Versorgung• Rechte und Pflichten <p>Basiswissen 2: «Psychiatrische Beeinträchtigungen und Krankheiten»</p> <ul style="list-style-type: none">• Psychiatrische Klassifikationssysteme und Diagnosen• Standardisierte Erfassung und Dokumentation eines psychopathologischen Befundes• Ausgewählte psychiatrische Diagnosen klassifiziert nach ICD-10						
Lern- und Lehrformen	Fallarbeit, Skills-Training, Seminar, Blended-Learning und Weitere						
Dauer / Umfang	<table><tr><td>Präsenzstudium</td><td>40 Std.</td></tr><tr><td>Selbststudium</td><td>50 Std.</td></tr><tr><td>Gesamtstudienzeit in Lernstunden</td><td>90 Std.</td></tr></table> <p>Zwei Wochen vor dem ersten Präsenztage erhalten die Modulbesuchenden einen Praxisauftrag.</p> <p>Einzelmodulbesuchende starten das Modul vier Wochen vor dem ersten Präsenztage mit einem umfangreichen E-Learning als vorbereitender Selbststudiums-Auftrag. Dieses schliessen sie mit einem Wissenstest ab (Umfang zirka 16 Lernstunden).</p>	Präsenzstudium	40 Std.	Selbststudium	50 Std.	Gesamtstudienzeit in Lernstunden	90 Std.
Präsenzstudium	40 Std.						
Selbststudium	50 Std.						
Gesamtstudienzeit in Lernstunden	90 Std.						
Modulabschluss	Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen.						
Anerkennung	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtmodul im Zertifikatslehrgang «Psychiatrische Pflege und Betreuung»• Pflichtmodul zum Vorbereitungslehrgang «Psychiatrische Pflege und Betreuung», Modul C «Alltagsgestaltung»						
Voraussetzungen	<p>Berufliche Tätigkeit in einem Handlungsfeld mit psychiatrischen Fragestellungen, sowie eine der folgenden Grundausbildungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Abschluss HF/FH in Pflege, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Ergotherapie• Eidg. Fachausweise mit einem Pflege- und/oder Betreuungshintergrund• FaGe, FaBe, FA SRK• Äquivalente Ausbildung <p>Von den Teilnehmenden werden keine spezifischen Fähigkeiten im Bereich des forschungsgestützten Arbeitens erwartet.</p>						
Gültigkeitsdauer	Für das Erlangen eines Zertifikates in «psychiatrischer Pflege und Betreuung» oder die Zulassung an die eidgenössische Berufsprüfung zur «Fachfrau/Fachmann in psychiatrischer Pflege und Betreuung FA» müssen alle entsprechenden Module Innerhalb von 5 Jahren abgeschlossen sein.						
Kosten	<p>Einzelmodul: CHF 1'600.- Einschreibe-/Modulabschlussgebühren: CHF 300.-</p> <p>Bei der Buchung eines gesamten Lehrganges, werden die Einschreibe-/Modulabschlussgebühren über CHF 300.- nur einmalig in Rechnung gestellt und nicht pro besuchtes Modul.</p>						
Modulcode	PSY_M04_ASF						



Anbieter

Berner Bildungszentrum Pflege, Fachbereich Weiterbildung

Ort

Vor Ort am Campus BZ Pflege, Freiburgstrasse 133, 3008 Bern, zentrumsnah mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr

Virtuell über die Studierendenplattform «Moodle» - gute Einführung in den virtuellen Unterricht und technischer Support ist gewährleistet.

Weiterführende Inhalte werden als E-Learning im Selbststudium zur Verfügung gestellt

Mit unseren Modulen möchten wir ein möglichst breites Zielpublikum ansprechen. Deshalb erhalten unsere Teilnehmenden mit einer Modulbuchung auch Zugriff auf ein vielfältiges E-Learning-Angebot mit weiterführenden Lerninhalten (zu psychopathologischem Grundlagen- und Spezialwissen), welche nach persönlichen Interessen und Schwerpunkten im Selbststudium bearbeitet werden können.

Pädagogisch-didaktische Haltung

Unsere Unterrichtsthemen sind so aufgebaut, dass die Bedürfnisse von Fachpersonen aus der Praxis und die von ihnen betreuten/begleiteten Menschen im Zentrum stehen. Sowohl im direkten Unterricht wie auch bei der Entwicklung der Unterrichtsinhalte ziehen wir daher Fachexpert*innen aus der Praxis mit verschiedenen Expertisen und aus verschiedenen Settings mit ein, von Pflegefachpersonen über Psychiater*innen und Wissenschaftler*innen bis zu Expert*innen aus Erfahrung (Peers/Betroffenenvertreterinnen/Betroffenenvertreter). Unsere Unterrichtsinhalte sind praxisorientiert und fachlich auf dem aktuellen Stand des Wissens (evidenzbasiert).

Der methodische Aufbau des Moduls richtet sich nach dem pädagogischen Konzept des Fachbereichs Weiterbildung des Berner Bildungszentrums Pflege. Die darin festgehaltenen vier pädagogischen Ausrichtungen «Praxisbasierung», «Handlungskompetenzorientierung», «Reflexionsorientierung», «Kollaborationsorientierung», widerspiegeln die Ansprüche an eine aktuelle berufsorientierte Weiterbildungsdidaktik für Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen.

*** *Verwendete Begriffe***

Nicht in allen Versorgungsbereichen werden Begrifflichkeiten gleich verwendet, namentlich der Sozialbereich kennt andere Begriffe und/oder verwendet diese anders. In den Modulen zur psychiatrischen Pflege und Betreuung des Berner Bildungszentrum Pflege basiert das vermittelte Fachwissen vorwiegend auf dem Fachgebiet der Pflege und deren angrenzenden Disziplinen. Die Modulteilnehmenden müssen die vermittelten Inhalte angepasst an ihren Kompetenzbereich entsprechend erlernen/erarbeiten, hierbei werden sie von den Lehrpersonen/Dozent*innen unterstützt.

Begriff	Sinnverwandte Begriffe
Klient*in	Patient*innen, Nutzende, Kunde, Betroffene
Pflegeprozess	individueller Begleitprozess oder Betreuungsprozess
Behandlungsplanung	Planung des Begleitprozesses/Betreuungsprozesses/Unterstützungsprozesses
Pflegeplanung	Planung des Begleitprozesses/Betreuungsprozesses/Unterstützungsprozesses
Pflegediagnose	Im Sozialbereich wird von Erfassung der Bedürfnisse, Anliegen, Ressourcen gesprochen, es werden aber keine Diagnosen gestellt
Patientendokumentation	Klient*innendokumentation

Quelle: [Wegleitung zur Prüfungsordnung VLG PSY \(odasante.ch, 2019, S. 35\)](#)